

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Beteiligung:

Betreff:

Änderung der Abfallgebührensatzung

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 12. Juli 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Umweltausschuss	18.05.2011	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	08.06.2011	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	30.06.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Umweltausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderats:

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 1 beigefügte 15. Änderungssatzung zur Abfallgebührensatzung. Die als Anlagen 2 bis 3 beigefügten Gebührenkalkulationen sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	15. Änderungssatzung
A 02	Kalkulation Benutzungsgebühr für Recyclinghöfe
A 02 NEU	Kalkulation Benutzungsgebühr für Recyclinghöfe – Stand: 07.06.2011 (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)
A 03	Wirtschaftsplan PC 5370 - Abfallwirtschaft
A 04	Inhaltlicher Antrag der Fraktionsgemeinschaft Grüne / gen.hd vom 18.05.2011 - Tischvorlage in der Sitzung des Umweltausschusses vom 18.05.2011-
A 05	Inhaltlicher Antrag der CDU-Fraktion vom 18.05.2011 - Tischvorlage in der Sitzung des Umweltausschusses vom 18.05.2011-
A 06	1. Ergänzung mit Datum vom 07.06.2011 - Tischvorlage in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.06.2011-
A 07	2. Ergänzung mit Datum vom 21.06.2011
A 08	15. Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung
A 08 NEU	15. Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung – Stand: 30.06.2011
A 09	Kalkulation Benutzungsgebühr für Recyclinghöfe (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)
A 09 NEU	Kalkulation Benutzungsgebühr für Recyclinghöfe – Stand: 30.06.2011 (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)
A 10	Wirtschaftsplan PC 5370 – Abfallwirtschaft (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)
A 10 NEU	Wirtschaftsplan PC 5370 – Abfallwirtschaft – Stand: 30.06.2011 (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)

Sitzung des Umweltausschusses vom 18.05.2011

Ergebnis der nicht-öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses vom 18.05.2011

1.1 **Änderung der Abfallgebührensatzung** Beschlussvorlage 0144/2011/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadträtin Spinnler, Stadträtin Paschen, Stadtrat Rehm, Stadtrat Ehrbar, Stadtrat Wetzel, Stadtrat Breer

Stadträtin Prof. Dr. Schuster merkt an, dass die Zahlen in Anlage 2 nicht mit den entsprechenden Zahlen in der ursprünglichen Vorlage zur Änderung der Gebührensatzung übereinstimmen. Herr Oberbürgermeister sagt Klärung und Information zu.

Stadträtin Paschen bittet um regelmäßige Mitteilung der Verwertungserlöse, die Amt 70 bei den einzelnen Abfallfraktionen erzielt. Herr Oberbürgermeister sagt eine Information zu.

Herr Stadtrat Ehrbar zieht im Rahmen der Diskussion den von der CDU gestellten Antrag (siehe Anlage A 05) zurück.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster stellt folgenden **Antrag:**

Die Abfallfraktionen Altpapier, Altglas, Kunststoff und Schrott sollen künftig bei den Recyclinghöfen gebührenfrei abgegeben werden können.

Für die Leichtstoffverpackungen („gelber Sack“) und für die in Anlage 2, Ziffer 3 b) aufgeführten Abfallarten soll die in Anlage 2 aufgeführte Gebühr erhoben werden.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 5:6:0

Stadtrat Wetzel stellt den folgenden **Antrag**, der den inhaltlichen Antrag der Fraktionsgemeinschaft Grüne/gen.hd vom 18.05.2011 (siehe Anlage A 04) erweitert:

Die Abfallfraktion „Grünschnitt“ soll künftig gebührenfrei angenommen werden.

Die Recyclinghöfe sollen künftig samstags bis 16.00 Uhr geöffnet sein

Entsprechend dem Antrag in Anlage A 04 soll eine Fragebogen-Aktion durchgeführt werden mit dem Ziel eine Anpassung der Öffnungszeiten an den tatsächlichen Bedarf zu erreichen.

Abstimmungsergebnis: zugestimmt mit 7:4:0

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung und Arbeitsauftrag

Ja 07 Nein 04 Enthaltung 00

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.06.2011

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.06.2011

5.1 **Änderung der Abfallgebührensatzung**

Beschlussvorlage 0144/2011/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis des Umweltausschusses vom 18.05.2011 hin. Die dort entstandene Unklarheit über die Zahlen in der Anlage 2 zur Drucksache 0144/2011/BV im Vergleich zur ursprünglichen Vorlage wurden durch eine 1. Ergänzung zur Drucksache mit einer **neuen** Anlage 2 deutlich. In dieser 1. Ergänzung wurde auch die Umsetzung der Arbeitsaufträge aus der Umweltausschusssitzung dargelegt.

Es melden sich zu Wort: Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Dr. Gradel, Stadtrat Holschuh

Stadträtin Prof. Dr. Schuster hält an dem im Umweltausschuss vom 18.05.2011 abgelehnten Antrag fest:

Die Abfallfraktionen Altpapier, Altglas, Kunststoff und Schrott sollen künftig bei den Recyclinghöfen gebührenfrei abgegeben werden können.

Für die Leichtstoffverpackungen („gelber Sack“) und für die in Anlage 2, Ziffer 3 b) aufgeführten Abfallarten soll die in Anlage 2 aufgeführte Gebühr erhoben werden.

Stadtrat Dr. Gradel erklärt, dass die CDU-Fraktion diesem Antrag beitrete.

Stadtrat Holschuh erklärt dies ebenfalls für die GAL-Fraktion.

Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft den gemeinsam erklärten **Antrag** zur Abstimmung auf. Er weist darauf hin, dass der **im Umweltausschuss** vom 18.05.2011 **zugestimmte Antrag der Fraktionsgemeinschaft Grüne/generation.hd**

Die Abfallfraktion „Grünschnitt“ soll künftig gebührenfrei angenommen werden.

Die Recyclinghöfe sollen künftig samstags bis 16.00 Uhr geöffnet sein.

Entsprechend dem Antrag in Anlage A 04 soll eine Fragebogen-Aktion durchgeführt werden mit dem Ziel eine Anpassung der Öffnungszeiten an den tatsächlichen Bedarf zu erreichen.

Bestandteil der Beschlussfassung ist. In der 1. Ergänzung wurde hierzu bereits Stellung genommen.

Die Abfallfraktionen Altpapier, Altglas, Kunststoff und Schrott sollen künftig bei den Recyclinghöfen gebührenfrei abgegeben werden können.

Für die Leichtstoffverpackungen („gelber Sack“) und für die in Anlage 2, Ziffer 3 b) aufgeführten Abfallarten soll die in Anlage 2 aufgeführte Gebühr erhoben werden.

Die Abfallfraktion „Grünschnitt“ soll künftig gebührenfrei angenommen werden.

Die Recyclinghöfe sollen künftig samstags bis 16.00 Uhr geöffnet sein.

Entsprechend dem Antrag in Anlage A 04 soll eine Fragebogen-Aktion durchgeführt werden mit dem Ziel eine Anpassung der Öffnungszeiten an den tatsächlichen Bedarf zu erreichen.

Abstimmungsergebnis: mit 11 : 4 Stimmen beschlossen

Über die von Stadträtin Paschen im Umweltausschuss vom 18.05.2011 erbetene Information der Verwertungserlöse, die bei den einzelnen Abfallfraktionen erzielt werden, werde in der Regel halbjährlich im Arbeitsüberblick des Haupt- und Finanzausschusses berichtet.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung und Arbeitsauftrag

Sitzung des Gemeinderates vom 30.06.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 30.06.2011

6.1 **Änderung der Abfallgebührensatzung** Beschlussvorlage 0144/2011/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das Ergebnis der Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 08.06.2011 hin. Die Änderung der Abfallgebührensatzung (mit den neuen Anlagen 9 und 10) könne heute unabhängig vom Umfrageergebnis bezüglich der Ausweitung der Öffnungszeiten beschlossen werden. Der Gemeinderat werde über das Ergebnis der Fragebogenaktion gesondert informiert.

Er betont, dass die Änderung der Satzung aus formalen Gründen erst zum 14. Juli 2011 – am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung – in Kraft trete.

Es melden sich zu Wort: Stadträtin Spinnler, Stadträtin Paschen, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Dr. Gradel, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadtrat Wetzel

Am Ende des Meinungsaustausches stellt der Oberbürgermeister fest, dass Einvernehmen darin besteht, die Abfallgebühren auf den Stand zurückzuführen, dass Leichtstoffverpackungen („gelber Sack“) **gebührenfrei** abgegeben werden können.

Die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.06.2011 lautete:

Die Abfallfraktionen Altpapier, Altglas, Kunststoff und Schrott sollen künftig bei den Recyclinghöfen gebührenfrei abgegeben werden können.

Für die Leichtstoffverpackungen („gelber Sack“) und für die in Anlage 2, Ziffer 3 b) aufgeführten Abfallarten soll die in Anlage 2 aufgeführte Gebühr erhoben werden.

Die Abfallfraktion „Grünschnitt“ soll künftig gebührenfrei angenommen werden.

Die Recyclinghöfe sollen künftig samstags bis 16.00 Uhr geöffnet sein.

Entsprechend dem Antrag in Anlage A 04 soll eine Fragebogen-Aktion durchgeführt werden mit dem Ziel eine Anpassung der Öffnungszeiten an den tatsächlichen Bedarf zu erreichen.

Sie **verändert** sich durch den Meinungsaustausch und die neuen Anlagen zur Vorlage wie folgt:

Die Abfallfraktionen Altpapier, Altglas, Kunststoff und Schrott sollen künftig bei den Recyclinghöfen gebührenfrei abgegeben werden können.

~~Für die Leichtstoffverpackungen („gelber Sack“)~~ und Für die in Anlage 2, 9 Ziffer 3 b) aufgeführten Abfallarten soll die in Anlage 2 9 aufgeführte Gebühr erhoben werden.

Die Abfallfraktion „Grünschnitt“ soll künftig gebührenfrei angenommen werden.

Die Recyclinghöfe sollen künftig samstags bis 16.00 Uhr geöffnet sein.

Entsprechend dem Antrag in Anlage A 04 soll eine Fragebogen-Aktion durchgeführt werden mit dem Ziel eine Anpassung der Öffnungszeiten an den tatsächlichen Bedarf zu erreichen.

Dem Gemeinderat wird **nach Auswertung der Fragebogen-Aktion** hinsichtlich der Anpassung der Öffnungszeiten **eine Beschlussempfehlung zur Entscheidung vorgelegt**.

Der Oberbürgermeister **ruft** den **Beschlussvorschlag unter Hinweis auf die aufgeführten Änderungen und Zusagen** zur Abstimmung auf:

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 8 -neu- beigefügte 15. Änderungssatzung zur Abfallgebührensatzung. Die als Anlagen 9 und 10 beigefügten neuen Gebührenkalkulationen sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Dem Gemeinderat wird nach Auswertung der Fragebogen-Aktion bezüglich der Anpassung der Öffnungszeiten der Recyclinghöfe eine Beschlussempfehlung vorgelegt.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen mit Änderungen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -
(Codierung) berührt:

Ziel/e:

Solide Haushaltswirtschaft

Begründung:

Verursachungsgerechte Festlegung von Gebühren

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Aufhebung der Benutzungsgebühr auf Recyclinghöfen für Grünabfälle

Mit Beschluss vom 21.12.2010 hat der Gemeinderat die Einführung von Benutzungsgebühren für Recyclinghöfe beschlossen. Ab dem 1. Januar 2011 wird für die Abgabe von Grünschnitt, Altpapier, Altglas, Leichtstoffverpackungen (Gelber Sack), Kunststoffe und Schrott eine Gebühr von 4 Euro je angefangenen Kubikmeter erhoben. Die bisherige Gebühr für die sonstigen Abfallfraktionen (unter anderem Bauschutt, Sperrmüll, Holz, Flach- und Spiegelglas, Teppichboden, Baumstämme und Baumwurzeln) von 8 Euro je angefangener Kubikmeter bleibt bestehen.

Diese neue Gebühr hat jedoch, vor allem, was die Anlieferungen von Papier, Gelben Säcken und Grünschnitt betrifft, wenig Akzeptanz bei der Heidelberger Bevölkerung gefunden. Hinsichtlich der Anlieferung von Gelben Säcken und Altpapier auf den Recyclinghöfen wurden die betroffenen Bürgerinnen und Bürger darüber informiert, dass diese Fraktionen nicht unbedingt selbst zu den Recyclinghöfen gebracht werden müssen, sondern dass man hierfür die grundstücksbezogenen Tonnen nutzen sollte, da die Müllabfuhr regelmäßig 14-täglich diese Materialien im Holsystem einsammelt. Mittlerweile wurden ca. 300 neue Papierbehälter aufgestellt. Damit sind nahezu alle Grundstücke an die Papiertonnen angeschlossen. Dort wo keine oder sehr schlecht zusätzliche Tonnen für Papier gestellt werden können, wurden zwischenzeitlich individuelle Lösungen gefunden. Gelbe Säcke werden nun in der Regel nicht mehr direkt zu den Recyclinghöfen gebracht, sondern am Entsorgungstag zur Entleerung bereitgestellt.

Für die Anlieferung von Grünschnitt (speziell Baum- und Strauchschnitt) wurde im Februar 2011 eine Kleinmengenregelung dahingehend geschaffen, dass Grünschnitt in Säcken bis 120 Liter zu einer Gebühr von 1,60 Euro angeliefert werden kann. Dieses Angebot wurde positiv von der Bevölkerung aufgenommen. Den im Antrag der SPD gemachten Vorschlag, einen Container für Grünschnitt vor dem Recyclinghof Oftersheimer Weg aufzustellen, halten wir für keine gute Lösung, da darin dann auch alle andere Abfallfraktionen speziell auch Sperrmüll hineingeworfen würden und auch eine Unfallgefahr des ungesicherten Begehens der Container bestehen würde. Der weitere Vorschlag, eine Karte beim Bürgeramt zu erwerben, die bei der Anlieferung vorgezeigt werden soll, ist mit einem sehr hohen Verwaltungsaufwand verbunden.

Um im Bereich des Grünschnitts (speziell Baum- und Strauchschnitt) die Anregungen der Bevölkerung aufzunehmen, schlagen wir vor, Baum- und Strauchschnitt auf den Recyclinghöfen ab 14.07.2011 wieder kostenfrei anzunehmen.

Auch beim Rhein-Neckar-Kreis wird derzeit überlegt, die bestehende Gebühr für Grünschnitt wieder abzuschaffen, so dass nicht befürchtet werden muss, dass Mengen aus dem Rhein-Neckar-Kreis künftig angeliefert werden. Im Hinblick auf die Biomassennutzung wird es mittelfristig zu einer getrennten Annahme von krautigem und holzigem Material kommen.

Nummer 6.2 des Gebührenverzeichnisses ist entsprechend anzupassen.

Die Aufhebung von Benutzungsgebühren für Grünschnitt führt -gegenüber der Planung- zu Mindereinnahmen von ca. 230.000 Euro (siehe Anlage 2). Aufgrund der unerwartet positiven Entwicklung der Erlöse für Papier und Schrott kann diese Mindereinnahme in 2011 möglicherweise ganz oder teilweise aufgefangen werden. Eine im letzten Jahr noch erforderliche Gebührenanpassung kann dadurch vermieden werden. Der Gemeinderat wird über die Entwicklung der Verwertungserlöse weiterhin regelmäßig informiert.

Nach den derzeitigen Erwartungen wäre der Gebührenhaushalt am Ende des Zeitraumes in 2014 ausgeglichen (Anlage 3).

2. Zwischenleerung der Restmüllbehälter und Bioabfallbehälter bei regelmäßiger 14-täglicher Leerung

Derzeit besteht die Möglichkeit, auf schriftlichen Antrag Restmüllbehälter und Bioabfallbehälter 14-täglich leeren zu lassen.

Die Leerungen werden mit Hilfe des Identsystems erfasst und abgerechnet.

In der Satzung ist jedoch derzeit die Abrechnung von zusätzlichen Zwischenleerungen bei regelmäßiger 14-täglicher Leerung nicht klar geregelt, so dass eine Anpassung des § 3 Absatz 3 a) und b) erforderlich ist, aus der deutlich hervorgeht, dass für die zusätzlichen Leerungen Gebühren zu entrichten sind.

Nummer 1.1.1, 1.1.2, 2.1.1 und 2.1.2 des Gebührenverzeichnisses sind entsprechend anzupassen.

gezeichnet

Wolfgang Erichson